BERNINA 830

BERNINA 820
QUILTERS EDITION

Die 8er Serie – Hinweise und Tipps

Mehr Informationen unter: www.bernina.com

made to create BERNINA

Herzliche Gratulation zum Kauf der BERNINA 8er Serie

Ihre BERNINA 8er Serie Maschine wird Ihnen endloses Näh- und Stick(*)vergnügen ermöglichen. Um Ihrem Näh-/Stickcomputer die besten und kreativsten Resultate zu entlocken, lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung genau, nutzen Sie die nachfolgenden Tipps und besuchen Sie uns unter www.bernina8series.com, wo wir Ihnen stets neue Ideen zur Verfügung stellen, um Ihre Inspiration zu beflügeln.

* Sticken ist nur mit der BERNINA 830 möglich; die BERNINA 820 bietet keine Stickfunktionen

Generelle Tipps fürs Nähen und Sticken

Tipps zum Thema Nadel und Nadelstärke

Den richtigen Nadeltyp wählen

Fäden in normaler Stärke	130/705 H/70-80
Dickere Fäden oder Metallicfäden	130/705 H-SUK/90-100
Jersey	130/705 H-SUK/70-80

Auf das richtige Nadel-Faden-Verhältnis achten

• Der Faden muss in der Nadelrille Platz haben • Siehe Bedienungsanleitung Kapitel «Wichtiges rund um Faden und Nadeln»

Arbeiten mit Zwillingsnadel

Die beste Nähqualität wird mit folgenden Massnahmen erreicht:
1. Oberfäden müssen bei der Nadelhalteröse getrennt geführt werden. Dazu den ersten Faden normal hinter den Draht (roter Pfeil) einfädeln, den zweiten Faden vor den Draht einfädeln. (Bild **1**)
2. Die optimale Nähgeschwindigkeit liegt im Bereich von ca. 350-500 Umdrehungen/Minute, entsprechende Stellung des Schiebereglers. (Bild **2**)
3. Darauf achten, dass die Fäden nach dem Fadenhebel möglichst nicht verdreht sind. Für gute Sicht kann die Abdeckung entfernt werden.
Als generelle Richtlinie gilt: Nadel vor jedem neuen Nähprojekt auswechseln. Nadeln sind Verschleissteile und durch häufigen Gebrauch verändern sich ihre Eigenschaften. Bereits nach 1.5 Stunden Einsatz sind erste Abnützungen erkennbar. Nach 8 Stunden Einsatz treten vermehrt Störungen wie Fadenbruch, Schlaufen und schlechter Sticheinzug auf.

Tipps zum Arbeiten mit Metallicfäden

• Testlauf machen um beste Maschineneinstellung zu finden • Nadeltyp 130/705 H-SUK/90-100 verwenden • Automatischer Fadenabschneider ausschalten, um den vorzeitigen Verschleiss des Messers zu vermeiden • Oberfadenspannung lösen (kleinere Zahl) • Arbeiten mit reduzierter Geschwindigkeit und Fadenschmiereinheit verwenden

Oberfaden radial abziehen

Um mit gewissen Fäden das beste Resultat zu erzielen, müssen diese radial abgezogen werden. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Bei kleineren Spulen und/oder wenig kringelnden (sich verdrehenden) Fäden: Fadenöse in der Trennwand verwenden. (Bild **3**)
2. Bei stark kringelnden Fäden und/oder grösseren Spulen (speziell Mini-King): Faden nur am Metallrohr umlenken und direkt in die Eintrittsöse **A** des Nähcomputers führen. (Bild **4**)
In jedem Fall muss ein Schaumstoffteller verwendet werden. Für die Zentrierung der Mini-King Spulen die Zentrierhilfe verwenden. (Bild **5**) Bei beiden Möglichkeiten kann, wenn nötig, die Fadenschmiereinheit verwendet werden. (Bild **6**) Vor dem Start sicherstellen, dass der Faden zwischen Spule und Eintrittsöse des Nähcomputers leicht gespannt ist.
Radialabzug, Fadenschmiereinheit und Öse können die Fadenspannung beeinflussen (erhöhen). Fadenspannung anpassen.

Tipps zum Einfädeln

• Der Nähcomputer muss eingeschaltet sein • Siehe Bedienungsanleitung Kapitel «Einfädeln» und «manuelles Einfädeln» • Diverse Animationen und Videos unter: www.bernina8series.com/DE/probelauf

Tipps zum Spulennetz

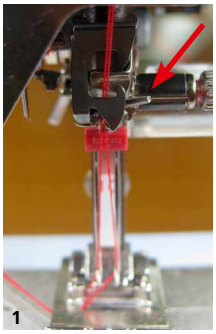
Verwenden Sie immer eines der beigelegten Spulennetze. Diese verhindern Fadenreissen durch Einhängen des Fadens am Rand der Spule.
• Bei grossen Spulen das weisse Spulennetz verwenden • Bei kleinen Spulen das rote Spulennetz verwenden • Vor dem automatischen Einfädeln eine geringe Menge Faden aus dem Spulennetz ziehen

Tipps zum Nähfuss

• Den richtigen Nähfuss für die gewünschte Technik wählen und montieren • Die Nähfussanzeige im Display aktivieren und den gewählten Nähfuss bestätigen Der Nähcomputer kann nun die entsprechenden Anpassungen vornehmen (z.B. Reissverschlussfuss Nr. 4: die Mitte des Anzeigefeldes im Display wird grau hinterlegt = Nadel kann in diesem Bereich nicht einstechen).

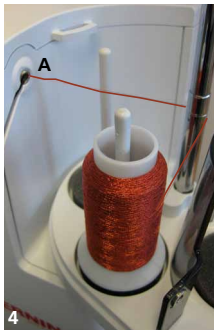
Weitere Informationen

Weitere Informationen, diverse Animationen und Videos finden Sie unter: www.bernina8series.com/DE/probelauf, lesen Sie die Bedienungsanleitung oder schauen Sie unsere Trainings-DVD an.


1

2

3



4

5

6

Spezielle Tipps zum Sticken

Tipps zur Oberfadenspannung

• Nutzstiche = höhere Oberfadenspannung (grössere Zahl) • Zierstiche und Stickmuster = tiefere Oberfadenspannung (kleinere Zahl) • Oberfadenspannung immer den Fadeneigenschaften anpassen • Oberfadenspannung evtl. erhöhen bei gut gleitenden und reissfesten Fäden, z.B. Baumwolle, Polyester • Oberfadenspannung evtl. lösen bei schlecht gleitenden und leicht reissenden Fäden, z.B. Rayon/Viscose, Metallic und Polyamid • Oberfadenspannung evtl. anpassen, wenn verwendeter Unterfaden nicht identisch ist

Oberfadenspannung immer dem Stoff anpassen

• Dickere/festere Stoffe erfordern eine höhere Oberfadenspannung • Dünnere/weichere Stoffe benötigen eine tiefere Oberfadenspannung

Tipps zur Unterfadenspannung

Treten viele Schlaufen oder Unregelmässigkeiten im Stichbild auf:
1. Vergewissern Sie sich, ob der Faden korrekt zum Nähen oder Sticken eingefädelt ist.
2. Kontrollieren Sie, ob die Unterfadenspannung korrekt eingestellt ist.
Die Werks-Einstellung wird im Klappdeckel des Nähcomputers und in der Bedienungsanleitung Kapitel «Fadenspannung» gezeigt.

Unterfadenspannung immer den Fadeneigenschaften anpassen

Bei gut gleitenden und reissfesten Fäden: Nocken bei der Unterfadenspannung 1-2 Einrastpunkte nach rechts verschieben (höhere Unterfadenspannung).
Bei schlecht gleitenden und leicht reissenden Fäden: Nocken bei der Unterfadenspannung 1-2 Einrastpunkte nach links verschieben (tiefere Unterfadenspannung).

Tipps zum Silikonöl (Fadenschmierung)

Silikonöl ist ein Gleitmittel, welches sich rückstandslos verflüchtigt. Fäden gleiten besser durch die Nadel und Fadenbrüche werden reduziert.
• BERNINA Fadenschmiereinheit verwenden

Schmieren nicht notwendig: Bei gut gleitenden, stabilen Fäden mit feiner Oberfläche, z.B. Polyester, Baumwolle, Rayon bis 1/2 Jahr alt
Schmieren wird empfohlen: Bei schlecht gleitenden, leicht reissenden Fäden mit rauer Oberfläche, z.B. Metallicfäden, Rayon älter als 1/2 Jahr

Achtung: Werden Fäden mit Silikon geschmiert, muss evtl. die Oberfadenspannung erhöht werden.

Tipps zur Reinigung und Wartung

• Greifer nach Verbrauch von 3 bis 4 Unterfadenspulen ölen. Der Nähcomputer bringt dazu eine entsprechende Meldung • Lauter werdendes Laufgeräusch und/oder ein unruhiges Nahtbild kann ein Hinweis zum Ölen sein • Den Greifer und die Spulenkapsel gründlich von Flusen befreien. Dazu die Stichplatte entfernen • Siehe Bedienungsanleitung Kapitel «Unterhalt/Reinigen».

• Verwenden Sie die Geradstichplatte zum Sticken • Verwenden Sie immer eine geeignete Stickunterlage. Diese sorgt für eine verzugsfreie Stickerei und für eine gute Stoffstabilität im Stickrahmen • Bei florigen Stoffen wie z.B. Frottée oder Samt immer auf der Stoffoberseite eine wasserlösliche Stickunterlage verwenden, damit die Fäden nicht zu tief in den Flor eingezogen werden • Siehe Bedienungsanleitung Kapitel «Vorbereitung/Stickunterlagen»

Tipps zur Stickgeschwindigkeit

• Hohe Geschwindigkeit bei reissfesten Fäden oder einfachen Stickarbeiten
• Reduzierte Geschwindigkeit bei leicht reissenden Fäden oder anspruchsvollen Stickarbeiten

Weitere Informationen

Weitere Informationen, diverse Animationen und Videos finden Sie unter: www.bernina8series.com/DE/probelauf, lesen Sie die Bedienungsanleitung oder schauen Sie unsere Trainings-DVD an.

Suchen Sie nach weiterem nützlichem Zubehör von BERNINA?
Besuchen Sie uns unter:
www.bernina.com

Halten Sie Ihren Nähcomputer immer auf dem neusten Stand

Siehe auch Bedienungsanleitung Kapitel «Setup-Programm/Update»
Updates sind unter: www.bernina.com/downloads verfügbar.

2011/09 033928.50.01 DE